

Gruss vom Getriebe...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 80

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037436>

Nutzungsbedingungen

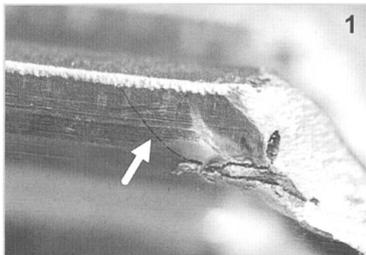
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gruss vom Getriebe...

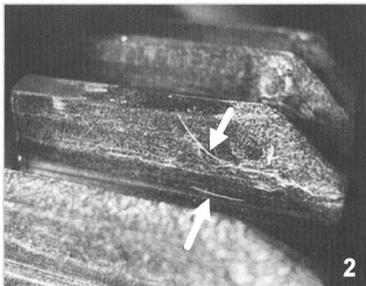
In der letzten Gazette berichteten wir von der Getriebe-Reparatur. Diesmal geht es um das Zahnrad des dritten Gangs. Bereits bei der Demontage hatten wir feststellen müssen, dass ein Zahnrad Risse aufwies. Vom blossen Auge konnte man einen tiefen Riss erkennen. Die Frage war, ob es sich um einen oberflächlichen Riss oder einen gefährlichen Tiefenriss



handelte (Bild 1).

Turi Stark und seine Spezialisten bei Iveco/fpt nahmen nun das Zahnrad auf den Infrarot-Prüfstand. Was für den Menschen der Tomograph, ist für

das Zahnrad der IR-Prüfstand. Mittels Strom, magnetisierten feinsten Metallspänen und Infrarot-Licht kann man auch feinste Risse erkennen.



Und was mussten wir feststellen? Es war nicht nur oben ein gebogener Riss in der Flanke, darunter sieht man auch noch einen feinen Längsriss

(Bild 2). Und damit wird es definitiv gefährlich. Einmal heftig schalten, und der halbe Zahn könnte abbrechen, sich im Getriebe verklemmen ... und tschüss Getriebe! Also ging es darum, ein Ersatzzahnrad zu fertigen. Zuerst einen Rohling drehen und fräsen, dann beim Spezialbetrieb die Zähne fräsen, dann härten, dann auf Präzisionsmass feinschleifen, und fertig ist das neue Zahnrad (Bild 3). Am 31. Mai war das Zahnrad fertig gefräst, jetzt ist es gehärtet und poliert und bereits in das Caminhao-Getriebe eingebaut (Bild 4). Rechtzeitig zum hundertsten Geburtstag, den wir am 10. September feiern werden!



Wie geht es weiter? Getriebe fertig zusammenbauen, Differenzial montieren, Räder montieren, Antriebswelle und Kettenräder montieren, Ketten aufziehen, Auspuff fertigmontieren, Kupplung an den Motor, Zündmagnet dran, Kühler montieren und anschliessen, und anschliessend kommt der grosse Moment vom Motor-Probelauf. Falls dies gut geht, kommt die Endmontage und die erste Probefahrt. Erst dann wird die Brücke draufgesetzt und der Caminhao kann die zweiten hundert Jahre herumfahren! Wann wird das sein? Das weiss niemand, wir wollen auch keine Prognose machen.

Grosser Caminhao-Dank an Iveco/fpt, an die Härterei Arbon und an die Firma Grob in Nebikon. Diese drei Firmen haben entweder gar keine oder eine ganz bescheidene Rechnung gestellt.

Bilder und Arbeit: Thomas Kugler / Text: rb

